

Scipio und dem Pfarrer Bernstein von 1649 sieht es dem jetzigen Pfarrer fest, die Sonntags- und Festpredigten zu Baunaudorf mit Sowohl dem Patron und dem Superintendenten durch einen Candidaten vertheilen zu lassen. Seit 1836 hat sich Wöltau, welches bis dahin seine Kinder nach Baalsdorf schickte, in Baunaudorf eingefühlt.

Die wandelbar gewordene Kirche wurde 1710 abgebrochen und das neu mit einem steineren Gewölbe aufgeführte Gotteshaus am 3. Nov. desselben Jahres vom Superintendenten Dornfeld eingeweiht. Keinerding ist sie einer allgemeinen Restaurierung unterworfen worden. Werkstückig ist in dieser Kirche ein Leichenkist mit dem Bildnis des Schönen Abts, der als heiliger Elsner gegen die Unzertülichkeit der Geistlichen sein Vaterland verlassen musste und 1565 als Professor und Consistorialrat zu Leipzig starb. Da dieser Leichenkist vom Gotteshauer in die Kirche gebracht wurde, so ist anzunehmen, daß Elsner in Baunaudorf ein Bestattungshaus hatte und hier begraben liegt. Die Inschrift lautet in Majuskelchrift: Ao. salu. huma. 1565 die 17 Martii reverendus et clarissimus d. A. — von hier an hat man bei der neuen Renovation die Buchstaben mit Ritt verschworen — in vocatione illi dei ex hac vita in aeternam discessit Ao. aetate usque 75. — Elsner's Sohn, ein Studius, bekleidete sich zwei Jahre nach dem Tode seines Vaters, mit noch drei Studenten, bei einem Examen überzeugt gegen den zur Ostermesse in Leipzig anwesenden Bürgermeister und Apotheker Freund aus Wittenberg. Der Streich mißglückte jedoch. Zwei der Complices entfanden durch die Flucht, der dritte wurde am 25. April 1567 auf dem Markt enthaftet und Elsner, „weil er eines vornehmen Doctoris Sohn war“ — auf neunzig Jahre relegirt. — In der Kirche steht man noch ein schön gearbeitetes, vom altesten Scipio geschnitten eichenbeinernes Crucifix und ein gutes Gemälde, die Taufe Christi darstellend. Die Kirchenbücher gehen bis 1624 zurück und die Modelle wurden 1614, 1750 und 1854 gegossen. Unter den Pfarrern ist ein großer Streitpunkt, Friedrich Kempp aus Gaußlach, werkstückig, der seine Wohnung bei dem Gotteshauer Staub in Baunaudorf genommen hatte. Bei einer Kinderaufzugsprache er die Mütterin, und als preußische Husaren in Baunaudorf einzogen waren, verbot er diesen das Singen auf der Straße und begriß sich dabei thärlisch an einem Offizier. Im Jahre 1794 ließ er davon und ließ Weib und Kind im Stich.

Von besonderen Ereignissen ist zu erwähnen, daß 1593 Peter Buchner per sein Weib ermordet, in Wölkern gefangen und bald darauf mit dem Schwert getötet wurde. Hener und Schwert verwandten 1637 das Dorf in eine Einde. Wie furchtbar die Soldaten gehauft haben müssen, beweist der Fall, daß am 2. August 1643 in Baunaudorf ein 70-jähriger Mann bei der Nachricht von dem Kamarader Kaiserlichen Völker aus Furcht vor den Soldaten sich erhängte. Am 18. October 1813 eroberte General Stroganoff mit Unterstützung der Reiterdivision des Generals Lichoply Baalsdorf und Baunaudorf, wobei Letzteres in Brand geriet und das Rittergut nebst einem großen Theile der Bauerngüter in Flammen stand. Das Herrenhaus wurde nicht wieder aufgebaut und die Säcke desselben durch einen Blumenkübel markirt. Am Anfang der großen Lindenallee, die früher nach dem Schloßchen führt, steht das Gaßthaus, welches einen alten bewährten Ruf genießt. Bei Baunaudorf war im Jahre 1813 von einigen Soldaten eine verlassene Kriegsschiff vergraben worden. Als nach Jahren einer bestellten zurückkehr um den Schatz zu holen, fand er die Stelle und die Merkmale richtig wieder. Was aber die Goldsäcke anbetraf, so war ihm ein Anderer zugetreten und hatte dieselben in aller Stille glücklich davon gebracht.

Bon Baunaudorf ging's nach Baalsdorf, wo Herr Pastor Dr. Kochmann uns empfing und wir im traulichen Pfarrgarten ein mit liebenswürdiger Gastfreundlichkeit gebotenes Frühstück einnahmen und dabei die altherwürdigen Kirchenbücher durchblätterten. Auch zwei Herren der Kirchenvorstände von Baalsdorf und Baunaudorf hatten sich eingefunden — Baalsdorf, in dem Schenkgut des Thomasklosters von 1213 „Salvum nobis“ genannt, gehörte nebst Hirschfeld der um 1170 gegründeten Nicolaitische zu Leipzig und kam wahrscheinlich mit deren Kirchenpatronat im erstmals genannten Jahre an das Thomaskloster. 1334 verzichteten die Domherren Johann und Rudolf von Orsleben auf den bei Baalsdorf gelegenen Wald, die Baude, zu Gunsten des genannten Klosters. Im Jahre 1543 erworb Baalsdorf mit 21 Hektaren der Leipziger Rath, verkaufte es jedoch bald nachher an den Besitzer von Belaschein, Hans von Planitz. Über die Kirche läßt sich nichts Besonderes berichten. Von den Moden sind zwei ohne Inschrift und die dritte von 1496 — Am 31. Mai 1597 hat Georg Wüst von Pegau, gewesener Feldprediger, vom Petersthore zu Leipzig bei der Windmühle auf dem Felde einen alten Bauer, Hans Otto, Ratsbauder zu Baalsdorf, welcher mit zehn Söhnen eine große Eiche zum Salohbau gefüllt und der Ratze, darin der Pfarrer mit Martin Schunay gehässigt, nicht weichen wollten, jämmerlich erstickten. Nach beagter Mordtat ist der Pfarrer ins Korn gesprungen, um sein Leben mit der Flucht zu retten, doch bat ihn der Müller mit der Art verfolgt und gefangen. Unterden waren ferner die Stadtmauer und führten ihn gefangen ein, worauf zwar die Universität ihn als ihren Verwandten reklamierte, doch ohne Erfolg. Der Pfarrer wurde am 13. Juni entbaupt und mit Begleitung von Geistlichen und Schülern ehlich begraben. Als er im geschlossenen Kreise die Schüler erblickt, hat er gesagt: „Mit diesem Kreuze habe ich viele

Leichen zum Sterb-Schrein“, wozu er vorneß Gottsdorfer auf der Thomashöhe gewohnt. Nach Gottsdorfer Erinnerung haben die Siedler am Basino ein großes populäres Volksfest gehabt, zu welchem sich versammelt und aus den Gassen auf die bestellte Wache und Bürgerschaft Neuer gegen, weshalb die Bürgerschaft drei Nächte in Rüstung stehen müssen. Nicht zwei Männer in ein Gefängnis der Pleißenburg zu legen.

Als der Ruth diesen Frevel dem damaligen Ab-

Vom 12. bis 18. Juli sind in Leipzig gestorben.

Den 12. Juli.

Ifr. Anna Auguste Elisabeth Schapenberg, 25 J. alt., Bürger u. Schneidermeisters Tochter, in der Meissstraße.

Franz Dörge, 41 J. 3 M. 11 T. alt., Bürger u. vornehm Restaurateur, im Krankenhaus.

Johann Louis Robert Dehme, 4 J. 18 T. alt., Bürger u. Ziffenfabrikants Sohn, in der Promenadenstraße.

Louise Gertrud Reucher, 6 W. alt., Bürger u. Restaurateurs Tochter, in der Rosstraße.

Rudolf Albert Carl Wilhelm Schmidt, 7 M. alt., Inspector einer Lebens-Befriedung-Gesell-

chaft Sohn, in der Süderstraße.

Emilia Therese Heier, 30 J. alt., Dienstmädchen aus Gotha, am Grimmaischen Steinweg.

Ludwig Johann Sommer, 35 J. 7 M. 6 T. alt., Schneidergeselle aus Neval, im Krankenhaus.

Johanna Christiane Dathe, 45 J. 6 M. 13 T. alt., Handarbeiterin, im Krankenhaus.

Wilhelmine Müller, 71 J. 6 M. alt., Aufländerin Wittenberg, in der Wiesenstraße.

Maria Auguste Meta Koch, 7 J. alt., Handarbeiterin Tochter, in der Hopfstraße.

Maria Bertha Möbel, 1 J. 7 M. 14 T. alt., Mäzen Tochter, in der Friedrichstraße.

Johannes Alfred Janßen, 8 M. alt., Thülers Sohn, am Grimmaischen Steinweg.

Den 13. Juli.

Maria Anna Stecher, 3 M. 19 T. alt., Tochter der IV. Bürgerschule Tochter, in der Zeitzer Straße.

Carl Albert Hoppe, 6 M. 6 T. alt., Restaurateurs u. Fleischhändlers Sohn, in der Auguststraße.

Pauline Therese Margarethe Kuhl, 11 W. alt., Postamt-Mitschneiders Tochter, in der Thälmannstraße.

Karin Auguste Luisa Singer, 5 J. 5 M. alt., Cigarrensortierers Tochter, in der Inselstraße.

Martha Weigner, 2 J. 6 M. alt., Cigarrenarbeiterin Tochter, in der Wilsdruffer Straße.

Louise Anna Leibniz, 2 J. 2 M. 14 T. alt., Aufländerin der R. S. Westl. Staatsseisenbahn Tochter, in der Steinwarterstraße.

Otto Reinhard Reichardt, 12 W. alt., Markthelfers Sohn, in der Universitätsstraße.

Erich Hermann Oscar Voigt, 5 W. alt., Handarbeiter Sohn, in der Georgstraße.

Wilhelm Christian Studenbrud, 50 J. alt., Handarbeiter, im Georgenhaus.

Ein unehel. Knabe, 12 W. alt., in der Sternwartenstraße.

Den 14. Juli.

Dorothea Margarethe Robert, 64 J. 8 M. 14 T. alt., Doctorin der Philosophie u. Privatlehrerin in Halle Wittenberg, im Krankenhaus.

Marie Keller, 75 J. 4 M. 6 T. alt., Handarbeiterin Wittenberg, in der Sternwartenstraße.

Paul Julius Ernst Henning, 18 J. 5 M. alt., Schuhmachers Sohn, Schuhmacher-Feßling, in der großen Fleischergasse.

Louise Therese Doris Sieble, 5 J. 9 M. alt., Bürger u. Fotographens Tochter, in der Mittelstraße.

Otto Felix Portmann, 2 J. 2 M. 14 T. alt., Thülers Sohn, vor dem Windmühlenhause.

Ein Knabe, 8 T. alt., Carl Wilhelm Sieberg's, Aufländers der R. S. Westl. Staatsseisenbahn Sohn, in der Sidonienstraße.

Ein unehel. Knabe, 3 M. 13 T. alt., im Krankenhaus.

Den 15. Juli.

Ifr. Henriette Rosalie Elizabeth Sachse, 18 J. 8 M. 10 T. alt., Bürger u. Schneidermeisters Tochter, in der Waldstraße.

Clara Ermine Dietel, 61 J. 2 M. alt., Bürger u. Weidermeisters Weib, in der Beyerischen Straße.

Otto Hermann Kreuz, 7 M. alt., Bürger, Richter, u. Fleischhändlers Sohn, am Grimmaischen Steinweg.

Amalie Frieda Melanie Kübler, 4 M. 3 W. alt., Bürger u. Fleischhändlers Tochter, in der Wittenb.

Windmühlenstraße.

Bertha Friedel, 24 J. 3 M. 10 T. alt., Dienstmädchen aus Teplitz, im Krankenhaus.

Carl Eduard Franz Dorn, 39 J. 10 M. 14 T. alt., Schuhmacher, im Georgenhaus.

Amalia Peterson, 41 J. 3 alt., Markthelfers Ehefrau, im Georgenhaus.

Christiane Concordie Leonhardt, 59 J. 1 M. 20 T. alt., Radlergesellen in Oberwiesenthal Ehefrau, im Krankenhaus.

Wilhelm Gustav Würtz, 3 W. alt., Zogeschleifer des Stadtbüchters Sohn, in der hohen Straße.

Ernst Walther Bartholomäus, 2 J. 5 M. 2 T. alt., Handtmunk Sohn, in der Grimmaischen Straße.

Marie Marie Herrmann, 9 M. 18 T. alt., Arbeiterin der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn Tochter, im Augustenstrasse.

Anna Auguste Clara Fischer, 8 M. 7 T. alt., Haushaltswirtin Tochter, in der Waisenhausstraße.

Vera Marie Bräutigam, 5 M. alt., Markthelfers Tochter, im Augustenstrasse.

Maria Anna Päßler, 4 M. 8 T. alt., Schuhmachers Tochter, in der Augustenstrasse.

Emil Hugo Franz Vollmann, 4 M. 7 T. alt., Aufseher der Fabrikant Sohn, in der Gerberstraße.

Bruno Georg Friedrich Paulsen, 3 M. alt., Schuhmachers Sohn, in der Antonstraße.

Ernst Oswald Wachsmuth, 17 W. alt., Handarbeiter Sohn, am Grimmaischen Steinweg.

Den 16. Juli.

Ifr. Clara Mathilde Walms, 63 J. 9 M. alt., Bürger u. Buchdruckereibesitzer hinterl. Tochter, in der Dürerstraße.

Ifr. Pauline Wilhelmine Reibstein, 21 J. 2 M. 16 T. alt., Dienstmädchen aus Grimma im Krankenhaus.

Carl Friedrich Eduard Franke, 28 J. 18 T. alt., Waschinenbauer, im Krankenhaus.

Johann August Große, 43 J. 8 M. 24 T. alt., Dienstmädchen aus Überholz, im Krankenhaus.

Ein Knabe, 14 T. alt., Friedrich Carl Schwarz's, Kohlenhändlers u. Handelsfirms Sohn, in der Braustraße.

Friedrich Max Schulze, 6 M. 4 T. alt., Dienst des pathologischen Instituts Sohn, in der Beyerischen Straße.

Johanna Elisabeth Pätzmann, 16 W. alt., Sattlers Tochter, in der Inselstraße.

Hentzius Elisabeth Kühn, 10 W. alt., Aufländerin der R. S. Westl. Staatsseisenbahn Tochter, in der Lößnigstraße.

Emilia Martha Speith, 4 M. alt., Böttchers Tochter, in der Augustenstraße.

Ein unehel. Mädchen, 7 M. 14 T. alt., an der Pleiße.

Ein unehel. Knabe, 3 M. alt., in der Freystraße.

Den 17. Juli.

Maria Christiane Gräfche, 86 J. 2 M. alt., Osteonome-Pädagogin u. Märtermeisters Würtz, in der Plaußendorfer Straße.

Johanne Christiane Höcker, 71 J. 8 M. 12 T. alt., Bürger, Schuhmachermeisters u. Haus-

befleißer in Plauß Wittenberg, im Augustenstrasse.

Camillo Erwin Fischer, 8 M. alt., Böttcher u. Kaufmanns Sohn, in der Wettstraße.

Adolph Robert Hayne, 1 J. 3 M. alt., Bürger u. Garnhändlers Sohn, in der Halleischen Straße.

Heinrich Wilhelm Dittrich, 1 J. 9 M. 17 T. alt., Bürger u. Produktionshändlers Sohn, in der Wettstraße.

Martha Melanie Kneuse, 8 J. 2 M. alt., Bürger u. Schneidermeisters hinterl. Tochter, in der Dresdner Straße.

(Ist zur Beerdigung nach Reudnitz abgeführt worden.)

Anna Marie Welte, 10 J. 28 T. alt., Bürger u. Kohlenhändlers Tochter, in der neuen Straße.

Walter Gustav Wolf Volland, 5 W. 2 T. alt., Buchhalter Sohn, in der Tauchaer Straße.

Johann Gottfried Wenzel, 59 J. 4 M. 2 T. alt., Maurer, in der Carolinenstraße.

Ein unehel. Knabe, 8 M. alt., in der Wüningsche.

Den 18. Juli.

Friedrich Wilhelm Heinrich, 21 J. 7 M. alt., Kaufmann, in der Windmühlenstraße.

Gottlieb Wilhelm Robert Arthur Vogt, 1 J. 10 M. alt., Bürger u. Restaurateurs Sohn, in der Gerberstraße.

Auguste Louise Römhild, 3 M. alt., Bürger u. Kaufmanns Tochter, in der Friedrichstraße.

August Georg Fischer, 9 M. 3 T. alt., Schneider Sohn, in der kleinen Fleischergasse.

Sophie Caroline Vollhorst, 48 J. 5 M. 6 T. alt., Einwohnerin, Verhorgte im Georgenhaus, in der Pfannenstraße.

Inra Maria Götsch, 7 M. alt., Pädagogin Tochter, in der Friedrichstraße.

Paul Richard Weber, 11 M. alt., Rechtschreib Sohn, am Rosplatz.

Ein unehel. Mädchen, 4 J. 3 M. alt., in der kleinen Gasse.

8 aus der Stadt, 52 aus der Vorstadt, 2 aus dem Georgenhaus, 13 aus dem Krankenhaus; zusammen 75.

Vom 12. bis 18. Juli sind als geboren angemeldet worden:

33 Knaben, 49 Mädchen, 82 Kinder, weniger 1 todgeb. Knabe und 1 todgeb. Mädchen.

Leipziger Kunstuverein.